

MANILVA FLUSSBECKEN

In den Manilva Fluss, der an seinem Oberlauf auch Albarrá genannt wird, fließt der Oberflächenabfluss und die Zuflüsse einiger Quellen im Crestellina Gebirge, Hochburg der Gänsegeier. Er ist 15 Kilometer lang und umfasst ein kleines Flussbecken von 34 km². Die zwei Hauptzuflüsse sind der Tocón Bach, der aus dem Westen, und der Pocas Libras Bach, der aus dem Osten vom Bermejas Gebirge kommt.

Nach dem er das Naturschutzgebiet Sierra Crestellina hinter sich gelassen hat, fließt er über einige Hügel und Bujeo Felder (schwarze Erde), bevor er sich seinen Weg zwischen den Kalksteinfelsen des Utrera Gebirges bahnt. Am Mittellauf finden sich noch einige Spuren alter Wassermühlen, die ihm dem Namen "de los Molinos" (der Mühlen) einbrachte. Die interessanteste Stelle des Manilva Flusses ist dort, wo dieser um die Karst vom Utrera Gebirge herumfließt und so den perfekten Lebensraum für zahlreiche Raubvögel sowie Verstecke für die unterschiedlichen Tierarten, die hier in den Mittelmeergebirgen heimisch sind, schafft. Seit einigen Jahren kommt es hier zu einem merkwürdigen Phänomen: dieser Flussabschnitt trocknet meist schon zu Beginn des Sommers komplett aus. Dabei handelt es sich um einen seltsamen Umstand, der eine umfassende geologische Untersuchung erfordert, die den wahren Grund für die Filterung herausfindet, die das Fluss-Ökosystem so negativ beeinflusst.

Bevor er in das Küstenflachland eintritt, erhält er noch das sulfatreiche Wasser einer Quelle an der Stelle, wo sich die Kuppel der römischen Hedionda Bäder erhebt. Etwas weiter fließt der Fluss fast gradlinig in Richtung Mittelmeer und trennt die Gemeindebezirke Casares und Manilva, zwischen zahlreichen Schilfpflanzen und weiten Flussauen, die der Bewässerung der Felder dienen. Der Abschnitt zwischen dem Crestellina Gebirge und der Flussmündung in der Nähe von San Luis de Sabinillas wurde zur ZEC-Gebiet (Zona de Especial Conservación de la Red Natura 2000 - Gebiet der Besonderen Erhaltung des Natura 2000 Netzwerkes) erklärt. Der Manilva Fluss ist von großer ökologischer Bedeutung für den Zusammenfluss der

Küstengebiete mit den Naturschauplätzen der Gebirge Bermeja, Crestellina und Utrera, Heimat einiger der schönsten und interessantesten Felsformationen der Geografie Málagas.

ANDERE BADEMÖGLICHKEITEN AM MANILVA FLUSSBECKEN

Der Hedionda Naturpool (Charco de la Hedionda). Manilva Fluss: Direkt neben den Hedionda Thermen, am Manilva Fluss, entstehen ein paar ideale Wasserbecken, um ein erfrischendes Bad zu nehmen. Keines dieser Wasserbecken geht über die Knie. Die Leute reiben sich mit Ton einer nahegelegenen Böschung ein. Die überdachte Hedionda Therme bietet eine perfekte Möglichkeit sich an einem historischen Ort zu baden, wurde hier schon die Herpeserkrankung des römischen Kaisers Julio Cesar geheilt.